

RUMÄNIEN



Weitere Verteilungen:

Lebensmittelpakete:	2.560
Schultaschen:	1.150
Slowakei:	670
Moldavien:	1.800
Suceva:	1.754
Ukraine:	1.450
Serbien:	60
Ungarn:	570
AVC-Organisation:	2.458
ORA-Organisation:	2.450
Gesamt:	46.467



Weihnachten
2019



Vielen Dank
für 46.467 Geschenke!



www.weihnachtsfreude.at

Spendenkonto: 1060-000-1100 | Sparkasse Wels (BLZ: 20320)

IBAN: AT652032010600001100 | **BIC:** ASPKAT2LXXX

ROSWITHA & JOSEF KARL Mobil: +43 660 138 93 54

ROSWITHA & SIGI HAINDL Mobil: +43 650 274 61 51

ELISABETH & HANS SPOT Mobil: +43 650 254 23 25

EMAIL: weihnachtsfreude@aon.at



FAMILIENHILFSDIENST

Deusu 185
cod 407206
Romania



WEIHNACHTSFREUDE

DANK E!

Mit **deiner Hilfe** konnten wieder tausende **Kinderaugen strahlen!**

Weihnachtsgeschenk- mehr als nur ein Geschenk

Auch letztes Jahr konnte wieder durch die Aktion WEIHNACHTS-FREUDE vielen Kindern in unterschiedlichsten Ländern eine große Freude gemacht werden. Denn es bietet den Kindern nicht nur warme Kleidung, Süßigkeiten, Schulsachen, Toilettenartikeln... nein, es gibt den Kindern auch Hoffnung. Hoffnung darauf, dass es Menschen gibt, die an sie denken und sie nicht vergessen. Diese Gewissheit ermutigt nicht nur die Pastoren und Sozialarbeiter, welche die betroffenen Menschen betreuen, sondern auch direkt die armen Menschen vor Ort.

Ganz herzlich möchten wir uns bei unseren Unterstützern & Sponsoren bedanken:

- Den vielen hilfsbereiten und warmherzigen Menschen, denen dieses wunderbare Projekt ebenso am Herzen liegt.
- Lions Club und Leons, Royal Rangers, Jungschargruppen, Feuerwehr, Goldhaubengruppen, Strickrunden, Kindergärten und Schulen, ÖMV, GS Hydro, Firma Krauss, KNV-Energietechnik, Gallneukirchner Weihnachtsmarkt und viele private Sponsoren.
- Den vielen ehrenamtlichen Helfern für das Befüllen, Sortieren, Verpacken, Verladen, Transportieren und Verteilen der Pakete.
- Die Transportunternehmen: Spedition Quehenberger, Schenker, Fa. Scheschy, CF Transport, GRT in Wels und LKW Pölzleitner Holz GmbH in Abtenau, Koblmüller, Himmelfreundpointner, Ackerl in Sattledt.

Gibt es etwas Schöneres, als Kindern deren Alltag so viel Leid mit sich bringt, Hoffnung zu schenken?

Letzten November machte sich wieder eine Gruppe von ehrenamtlichen, fleißigen und hilfsbereiten Helfern auf den Weg nach Rumänien. 53 Personen fuhren mit einem Bus von „Reisen ohne Stress“, Chaluper Reisen und Fa. Scheschy in die armen, abgelegenen Dörfer um den Menschen vor Ort einen Teil der über 46.467 liebevoll gepackten Schuhschachteln auszuteilen. Die strahlenden Augen der Kinder und die Dankbarkeit, die in der Luft liegt, ist einfach unbeschreiblich, wenn die Pakete ausgeteilt werden.



„Wer den Armen gibt, gibt es Gott, und er wird ihn reichlich belohnen.“
Sprüche 19.17

AUF DEM WEG

Weihnachten in der Schuhschachtel ist mehr als ein Geschenk.

Seit über 10 Jahren ist meine Freundin Karin Leiterin einer Sammelstelle im Oberen Mühlviertel. Immer wieder unterstütze ich sie auch bei der Aktion. Bemerkenswert ist, dass sich über die Jahre hinweg ein großes Netzwerk der Hilfsbereitschaft entwickelt hat. Besonders beeindruckend sind die Frauen, welche das ganze Jahr über Socken, Fäustlinge, Hauben und Decken stricken. Karin hat einen sehr guten Kontakt zu ihnen. Sie berichtet ihnen immer wieder von den Reisen nach Rumänien. Die Frauen erleben durch die Erzählungen und die Fotos, dass sie mit ihrem Tun den Kindern zeigen, dass es Menschen gibt, die an sie denken und die für sie stricken, dass sie im Winter nicht frieren müssen. Karin hat bei den Besuchen auch immer ein offenes Ohr für die aktuelle Situation der „Strickfrauen“. Somit bringt die Aktion auch Freude zu alten Menschen und sie erhalten Anerkennung und Wertschätzung.

Heuer begleitete ich Karin zum ersten Mal nach Rumänien. Wir starteten früh am Morgen. Der Bus füllte sich mit den unterschiedlichsten Menschen. Besonders schön war, dass auch viele Jugendliche mit und dabei waren. Es war ein gutes Miteinander spürbar, mit dem Ziel Kindern, eine Freude und die Liebe Gottes zu ihnen, spürbar zu machen. Die einzelnen Stationen, an denen Pakete an die Kinder verteilt wurden, waren jede für sich einzigartig und besonders. Allen gemeinsam waren sehr engagierte Leute vor Ort, welche mit viel Einsatz und einem großen Herzen helfen, die Armut der Kinder ein wenig zu lindern. Sie geben durch ihren Einsatz Zeugnis von der Liebe Christi zu den Menschen am Rand der Gesellschaft. Die Roma Kinder leben zum Großteil in sehr katastrophalen Zuständen auf Müllhalden, in Baracken und Hütten. Es fehlt an allen Ecken und Enden. Es gilt zu erkennen, dass diese Kinder ihr Schicksal nicht gewählt haben. Das Elend wird an die nächste Generation weitergegeben. Durch die Hilfe vor Ort erhalten die Kinder Unterstützung, die einfachsten Dinge, wie z. B. Körperpflege zu lernen. Sie helfen bei den Hausübungen, da ja ihre Eltern nicht lesen und schreiben können. Außerdem erhalten sie warmes Essen und sie bekommen oft auch noch eine Jause mit, da sie zu Hause nichts haben. Wir lernten zwei junge Frauen kennen, welche es durch die Nachmittagsbetreuung geschafft haben, ein Studium zu absolvieren und jetzt selber in dieser Betreuung als Lehrkräfte arbeiten.

Es ist nicht unser Verdienst, in einem sicheren Land und in Wohlstand zu leben. Wir sind aufgefordert von unserem Reichtum zu teilen und nach Möglichkeiten zu suchen, dass auch diese Kinder eine Chance auf ein anderes Leben bekommen.

Karin

Begonnen und beendet haben wir unseren Einsatz mit strapazierenden Autofahrten, die sich im Nachhinein betrachtet wirklich gelohnt haben. Die Erfahrungen die wir machen durften kann man nicht erzählen, man muss dabei gewesen sein. Zum einen war es für mich erschreckend und beeindruckend zugleich, wie Menschen unter solchen Bedingungen leben können. Zum anderen war es schön, wie sehr wir willkommen und die Menschen offen waren und sich über unsere mitgebrachten Lebensmittel und Geschenke gefreut haben. Ich hoffe wir konnten ihnen in dieser kurzen Zeit ein bisschen Weihnachtsfreude schenken und wir kommen gerne wieder.

Udo Juhn

Wow, richtig beeindruckend wie viele Leute Zeit, Liebe und Finanzen investieren, damit diese Aktion möglich ist. Gott wirkt in Rumänien und berührt Herzen und verändert Menschenleben.

Benjamin Osinger

